



Bonn, 05.04.2018

Seite 1 von 3

14 Löschfahrzeuge für NRW

Bund unterstützt ergänzenden Katastrophenschutz des Landes mit 3,3 Millionen Euro

In den beginnenden Osterrückreiseverkehr reihen sich am Donnerstag, 5. April 2018, ein paar ganz besondere Verkehrsteilnehmer: Mit Start in Bonn machen sich 14 fabrikneue Löschfahrzeuge vom Typ MB Atego mit ihren Mannschaften auf den Weg in ihre Feuerwachen in allen Regionen Nordrhein-Westfalens. Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat heute dem Land Nordrhein-Westfalen 14 Löschfahrzeuge (LF-KatS) im Wert von 3.304.000 Euro übergeben.

Die Fahrzeuge sind Bestandteil der ergänzenden Ausstattung, die der Bund den Ländern für den Zivil- und Katastrophenschutz zur Verfügung stellt. Das BBK stärkt damit nicht nur den Brandschutz in NRW, sondern sieht in einer guten Ausstattung der Feuerwehren auch einen grundlegenden Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz. „Für den Zivilschutz bauen wir auf dem Katastrophenschutz der Länder und natürlich dem Engagement Tausender ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer auf. Daher müssen und wollen wir den Feuerwehrleuten eine moderne und verlässliche Technik mit auf den Weg geben“, sagte Christoph Unger bei der Übergabe.

Als Gäste waren auf dem Hof des Bestückungslagers in Dransdorf Cornelia de la Chevalerie, Abteilungsleiterin der Abteilung Gefahrenabwehr im nordrhein-westfälischen Innenministerium, Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Jochen Stein, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) und Leiter der Bonner Berufsfeuerwehr dabei. Cornelia de la Chevalerie und Hartmut Ziebs betonten, wie wichtig im Zivil- und Katastrophenschutz die Ebenen übergreifende Zusammenarbeit ist. Die Fahrzeuge des Bundes stellen eine wichtige Ergänzung für die Schutzkonzepte der Länder dar und seien auch in Zukunft für die innere Sicherheit in Deutschland unentbehrlich.

Marianne Suntrup
Pressesprecherin

Wahid Samimy
Pressesprecher

HAUSANSCHRIFT
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 1867, 53008 Bonn

TEL +49 (0)228 99550-1170/-1160
FAX +49 (0)228 99550-1020

pressestelle@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de





Seite 2 von 3

Alles an Bord für den Einsatz

Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehren aus Kreuzau, Leverkusen, Hagen, Hamm, Herne, Ennepetal, Arnsberg, Kirchhundem, Anröchte, Bad Berleburg, Werne, Bielefeld, Steinhagen und Lemgo nahmen je ein Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS) in Empfang. Am Tag der Übergabe erhalten die Feuerwehrleute eine mehrstündige Einweisung, die sie mit den Fähigkeiten und der Ausstattung des neuen Fahrzeugs bekannt macht. Der bei Feuerwehrleuten sehr beliebte Löschwagen kostet rund 233.000 Euro. Von der Feuerwehraxt, über Atemschutzgeräte, Schläuche und Funkgeräte verfügt das LF-KatS über alles, was im Einsatz benötigt wird.

Derzeit werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe insgesamt 108 Löschgruppenfahrzeuge Katastrophenschutz mit einer Option über 198 weitere Fahrzeuge beschafft. Gleichzeitig läuft eine Beschaffung von 41 Schlauchwagen Katastrophenschutz mit einer Option über weitere 53 Fahrzeuge. Ein Musterfahrzeug wird gegenwärtig vom BBK geprüft, sodass mit der Auslieferung der ersten Fahrzeuge frühestens im letzten Quartal 2018 gerechnet werden kann. Ob die jeweiligen Optionen in Anspruch genommen werden, hängt von den jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ab. Ziel des BBK ist es, bis 2020 alle rund 400 Fahrzeuge für den Brandschutz an die Länder zu übergeben.

Das Bestückungslager in Dransdorf

Übergeben wurden die Fahrzeuge auf dem Hof des BBK-Bestückungslagers im Bonner Stadtteil Dransdorf. Es ist regelmäßig Anlieferadresse für Waren aus den Beschaffungsmaßnahmen des Bundes im ergänzenden Katastrophenschutz. Vier Mitarbeiter kümmern sich hier unter anderem um die Annahme von Fahrzeugen und Geräten, die Bestückung der Fahrzeuge mit der vorgesehenen Ausstattung sowie schließlich um die Übergabe von Fahrzeugen und Geräten an die späteren Nutzerinnen und Nutzer. Für die Annahme von neu angelieferter Ausstattung und deren Zwischenlagerung stehen im Bestückungslager rund 2.000 Palettenstellplätze für Europaletten und Euro-Gitterboxen im Hochregallager zur Verfügung. Im Außenbereich finden über 300 LKW einen Parkplatz.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pressestelle@bbk.bund.de zur Verfügung.



60 Jahre Zivilschutz

In diesem Jahr feiert der Zivilschutz in Deutschland sein 60-jähriges Jubiläum. Mit der Gründung des ersten Bundesamtes für zivilen Bevölkerungsschutz im Jahre 1958 wurde erstmals ein zentrales, staatliches Organisationselement für die Aufgaben des Zivilschutzes geschaffen. Damit bildet es das Fundament des 2004 gegründeten Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Damals wie heute ist der Zivil- und Bevölkerungsschutz eine unverzichtbare staatliche Aufgabe – doch die Herausforderungen sind gewachsen. Um diesen zu begegnen, arbeitet das BBK intensiv mit allen Akteuren in diesem Bereich zusammen – von der ehrenamtlichen Retterin bis zum Spezialisten in der Cyberabwehr. Bevölkerungsschutz im 21. Jahrhundert ist modern, handlungsstark und verlässlich – und das auch in der Zukunft. Erfahren Sie mehr in unserer [Onlinechronik auf www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

